

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 48

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der Frau

PELZ – die große Mode

Das Mittelalter hatte seine als «Vertugalla» bezeichneten Hüftwülste. Die Marie Theresen imponierten unter anderem auch durch das Monstrum «Krinoline». Das Empire erfreute sich an seiner «Nacktheit in Kleidern» und wir haben . . . dazu! . . . giftet boshafte der Philister . . . den Pelzmantel. Man halte den Pelzmantel nur nicht als so alt, wie er sich im Hinblick auf den Bekleidungswert des Materials schon für Phalbauer und Eiszeitmenschen gebärde! Als legitimes Kind der Mode ist er noch sehr jung und momentan scheint er in einer Art Entwicklungsperiode zu stehen. Als im strengen Winter 1809 in Paris männliche Pelzmäntel auftauchten, war ihre Erscheinung so außergewöhnlich, daß ihre Träger auf der Strafe insuliert wurden! + Was immer die Bekleidungskunst an Kälteschutz im Laufe der Jahrtausende hervorgebracht hat, einer ihrer glänzendsten Einfälle im schon tausendfältig durchwühlten Reich konträrer Wirkung war es, zum Tierfell zu greifen und es als raffiniert gearbeitetes Pelzstück der aalglatt takysierten Dame umzulegen. + Nachdem es der Kürschnerei gelungen, für Fellbehandlung Methoden zu finden, daß das tierische Haarkleid an Weichheit und Schmiegsamkeit dem Webstuhlprodukt kaum noch nachsteht, ist der Kontakt zwischen Haute Couture und Pelzmode enger und enger geworden. Die Geburtsstunde einer neuen Linie wird heute sofort auch im Pelzatelier spürbar. Pelzbesatz am Wollstoffmantel träumte von Alleinherrschaft. Erwachend mußte er dem Pelzmantel als König unter seinesgleichen den Vortritt lassen. Einmal ästhetischer Freude am Edelpelz hingegeben und unbekümmert darum, ob sich der

Markt all die nachgefragten Felle zu verschaffen vermag, schwärmt die Mode auch für sportive Pelzjacken, belastet den Tiermantel mit einem Garniturpelz, kombiniert zu Besätzen Felle verschiedener Art und Farbe, hängt zwei, drei Füchse an einen einzigen Mantel und zaubert, weihnachtliche Geschenk-

nicht mehr wie ehemals durch die Bank schwarz und schwärzer wie die Nacht gefärbt, sondern mit Vorliebe auch in Naturtönen getragen. + Vom «auf Mahagoni» gefärbten Maulwurf kam man zum entfärbten Fohlen. + Favorit der Haute Couture ist diesmal «renard moucheté»; Weißfuchs mit schwarzen Punkten. Diese so zart aufgetragen, daß nur äußerste Haarspitzen eingefärbt sind und jeweils einige Härchen ein Pünktchen bilden. + Seit kurzem hat die Pelzmode für uns ein zweites Gesicht. Wir sind belehrt worden, daß Pelztierzucht eine heimische Angelegenheit ist und, daß diese nach kanadischem Muster zu einem bedeutenden wirtschaftlichen Faktor ausgebaut werden kann und soll. Die erste schweizerische Pelztierzucht in weiten



Neuartige Pelzgarnitur

freudigkeit vornehmend, eine ganze Reihe entzückender feinhaariger Luxusdinge hervor. Kollers, Garnituren von Kragen und Riesenmanschetten, Kravatten, «Bubikragen», Stuartkragen, mit stüt-



Pelzgarnitur für ein Samtkleid

Kreisen das Zutrauen geweckt, daß in Zukunft auf dem Weltmarkt auch schweizerische Pelztiere einmal eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen könnten. Margrit

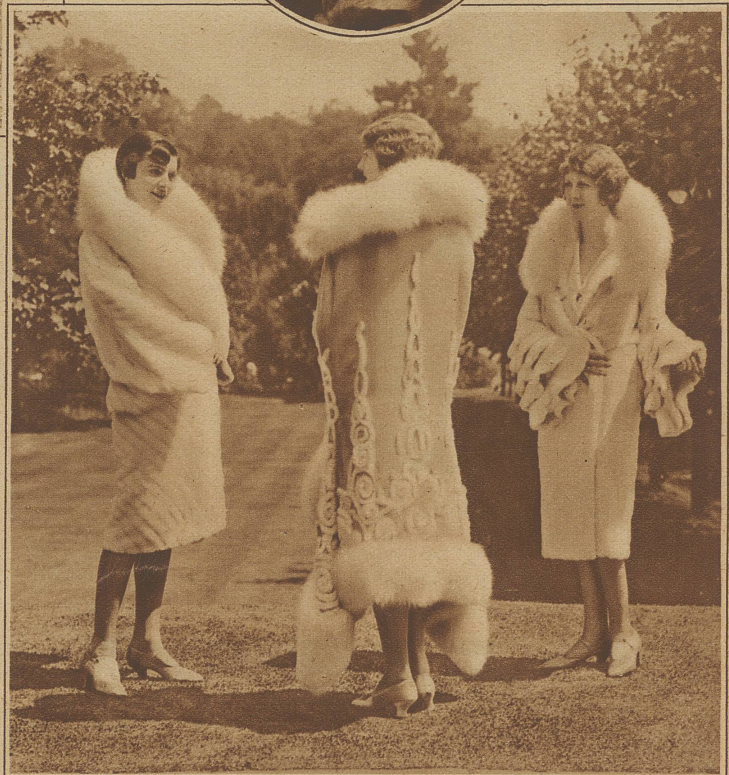
Gestellter Kragen für Bubiköpfe



Breitschwanz-Mantel mit reicher Hermelin-Garnitur

zenden Schleifen, Pelzkappen, Toques mit den feinsten geometrischen Gazellen-Inkrustationen. + Und wenn smarte Damen in pelzbesetzten Mänteln schon an Novembertagen ihre Hände so sitzsaft in einander legen, daß die Ärmelmanschetten einen Muff vortäuschen, so erkennt der Wissende in diesem Tun «als ob» routinierte modische Witterung. + Goldbespritzte Pelze waren Höchstrefinement letzter Saison. Persier und Astrachan werden

Bild rechts: Englische Pelzmode: Weißer Trumpf. Man beachte rechts die Volants-Aermel und die Raffung in normaler Taille



Ein praktisches Pelz-Cape, für die Strafe, wie als Theatermantel geeignet. Helle und dunkle Streifen in Eichhorn, umrandet von Graufuchs

Frohe Weihnachten!



Füllbleistifte

In allen guten
Papeterien



Emil Klage
GOLDSCHMIED
WEINPLATZ 10
ZÜRICH 1



EMIL THOMA
WERDMÖHLEPLATZ 2
ZÜRICH

Beleuchtungskörper

Rauchverzehrer * Wärmekissen
Elektrische Apparate
Sonnerie-Taster

Conklin
ENDURA

der Füllhalter
fürs ganze Leben

Zerbrochene Endura-Teile werden *jederzeit* gratis ersetzt, auch die Feder. Keine andere Garantie geht so weit. Wundervolle Farben und Federn. Wenn Sie einen Füllhalter schenken, dann Conklin-Endura! Farbiges Prospekt gratis. Umtausch gestattet.

Rüegg-Naegele
& Cie., A.-G.

Bahnhofstr. 27, ZÜRICH

Gut zu Fuss

sind Sie mit



Esesco-

Schuhen u. Einlagen von

SCHULTHESS, STEINMETZ & Co
RENNWEG 29 · ZÜRICH 1

1882 gegen Spezialhaus für hygien. u. orthopäd. Fussbekleidung

Ladengeschäft für fertige Schuhe und Massateliers

ZÜRI-LÄCKERLI

Läckerli vo Marzipa
Chame bim Sprüngli
? Buri ha...

Postversand

SPRÜNGLI
am
PARADEPLATZ



ALLES FÜR MUSIK

im

MUSIKHAUS HÜNI, ZÜRICH
FRAUMÜNSTERSTR. 21, beim Paradeplatz

Qualitäts-
Brillen

Optiker KOCH Zürich

Bahnhofstrasse 11

Schwerhörige



„Ich höre alles“

hören sofort wieder
mit dem
ärztlich empfohlenen

Clarophon

Alle Preislagen.
Neue Modelle!

Ausführliche Prospekte
durch

Wechlin-Tissot & Co.

Sanitätsgeschäft
Zürich
Bahnhofstr. 74, Eing. Uraniast.

115 ERSTE PREISE
OBSERVATOIRE DE NEUCHÂTEL

SERIEN PREIS
FÜR DIE SERIE MOVADO 1000
FÜR DIE SERIE MOVADO 1000
FÜR DIE SERIE MOVADO 1000

INTERNATIONALE CHRONOMETRIE WETTBEWERB
1. J. 1957
2. ERSTE PREISE

MOVADO
DAS LETZTE WORT DER UHRMACHERKUNST